



NUR JENE SIND VERGESSEN, VON DENEN NIEMAND SPRICHT.

Wir gedenken allen verstorbenen Kameraden und
werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Das vergangene Berichtsjahr stand im Zeichen von Nachbesetzungen für die Kommandoorganisation.

Im April 2015 wurden im Zuge eines Workshops die Funktionen innerhalb der Kommandoorganisation neu zugeordnet. Besonders hervorzuheben ist die Installation eines Gerätewartes für die gesamte Betriebsfeuerwehr. Mit diesem Schritt werden in Zukunft die Arbeitnehmer/innen-Schutzbestimmungen erfüllt.

Mit der Einweihung unseres neuen Feuerwehrfahrzeuges begann für die Gruppe Center die Fahrzeugschulung. Zahlreiche Übungen erfolgten bisher.

Für einige Kameraden wurden Einsatzjacken und Hosen neu angekauft.

Dass es nicht zu einem größeren Brandereignis kam, ist auf die hervorragende Arbeit unserer Brandschutzorganisation mit den zuständigen Fachabteilungen zurückzuführen! Mögliche Brandursachen wurden erkannt und konnten mit geringem Aufwand beseitigt werden.

Stolz bin ich auch auf unsere bestens geprüften und bewährten Anlagen (Brandmeldeanlagen, Sprinkleranlagen, etc.).

Für den Ernstfall ist eine moderne und gut ausgebildete Mannschaft vorhanden, welche die gestellten Aufgaben für die Zukunft rasch und zuverlässig erledigen kann.

Abschließend bedanke ich mich bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr für den Einsatz, die Leistungsbereitschaft und das Fachwissen jedes Einzelnen. Nur dadurch kann unsere Betriebsfeuerwehr diese umfassenden Aufgaben erledigen.

Mein Dank gilt auch dem Vorstand der LINZAG. Und ich hoffe, den gemeinsamen Weg auch in den folgenden Jahren fortzusetzen.

Kommandant Christian Wieser, ABI



Der Mannschaftsstand unserer Betriebsfeuerwehr beträgt per 31.12.2015 86 KameradInnen und gliedert sich in 72 „Aktive“ und 14 „Reservisten“.



Feuerwache Hafen – 11 Aktive
Hafen, Regensburgerstraße 7

Feuerwache FHKW – 22 Aktive
FHKW-Mitte, Nebingerstraße 1

Feuerwache Center – 26 Aktive
LINZ AG-Center, Wiener Straße 151

Feuerwache Bahn – 13 Aktive
Bahnwerkstätte, Wiener Straße 383

Fahrzeuge der Betriebsfeuerwehr LINZ AG

- 1 Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB-A2)
- 1 Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB)
- 1 neues Kleinlöschfahrzeug (KLF)
- 1 Atemschutzfahrzeug (ASF)
- 2 Tragkraftspritzenanhänger mit Gruppenausrüstung (TSA)
- 1 Anhänger mit aufgebautem Wasserwerfer (RMT)
- 1 Motorschlauchboot inkl. Anhänger
- 1 Arbeitsboot inkl. Anhänger
- 2 Transportanhänger

Anschaffungen

Ein Löschfahrzeug, das zusätzlich zur Normlöschhausrüstung über Notstromaggregat, Lichtmast, Tragkraftspritze (FOX 3), Lüfter und UHPS (Hochdrucklöschleinrichtung) mit 60 m Schlauch verfügt.

30 Feuerwehr-Mitglieder wurden mit neuen Einsatzjacken ausgestattet.



Generaldirektor
Erich Haider



Kommandant
Christian Wieser, ABI



1. Kdt.-Stellvertreter
Günther Saumer, HBI



2. Kdt.-Stellvertreter
Harald Forstenpointner, OBI



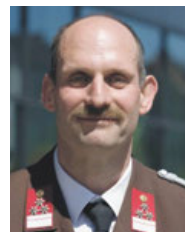
Schriffführer
Manfred Wagner, AW



Kassier
Christian Blumauer, AW



Lotsenkommandantin
Kerstin Koch, BI



Atemschutzwart
Werner Pail, HBM



Zugskdt. – Zug 1
Reinhard Süß, BI



Gruppenkdt. FW FHKW
Mario Danklmayer, HBM



Gruppenkdt. FW HAFEN
Herman Hofinger, HBM



Zugskdt. – Zug 2
Erwin Hebenstreit, OBI



Gruppenkdt. FW BAHN
Ronald Kanotscher, BI



Gruppenkdt. FW CENTER
Rudolf Thumfart, BI



Am 19. März 2015 fand die alljährliche Jahresvollversammlung der Betriebsfeuerwehr LINZ AG statt. Die zahlreichen Ehrengäste und Kameraden, die Kommandant Wieser herzlich begrüßte, bekundeten durch ihre Anwesenheit, ihre Wertschätzung gegenüber der Betriebsfeuerwehr. In diesem festlichen Rahmen wurden die neuen Kameraden vorgestellt bzw. angelobt.

ANGELOBUNG

Thomas Ratzenböck	–	Feuerwache CENTER
Florian Fegerl	–	Feuerwache CENTER
Markus Eibensteiner	–	Feuerwache FHKW
Michael Ehrenmüller	–	Feuerwache CENTER
Werner Pichler	–	Feuerwache FHKW
Dominik Wirtl	–	Feuerwache CENTER
Martin Schoissingeyer	–	Feuerwache CENTER
GD Erich Haider	–	Feuerwache CENTER



BEFÖRDERUNGEN

Feuerwache Bahn

Martin Gruber	OFM → HFM
Markus Ploberger	PFM → FM

Feuerwache Center

Eduard Eichinger	OFM → HFM
Jürgen Eichler	FM → OFM
Daniela Hirnschrodt	FM → OFM
Christoph Lehner	FM → OFM

Feuerwache Hafen

Hermann Hofinger	HFM → LM
------------------	----------

Feuerwache FHKW

Paul Mörkelsberger	PFM → FM
Günther Reinthaler	HFM → LM
Wolfgang Seidl	PFM → FM
Stefan Weinberger	FM → OFM



Foto v.l.: Saumer, Wieser, Haider, Wimmer

EHRUNGEN

Für Ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

Feuerwehrverdienstmedaille 25 Jahre:
Günter Brandstetter

Feuerwehrverdienstmedaille 40 Jahre:
Alexander Scharinger

Verdienstzeichen des ÖBFV in Bronze III.Stufe:
Erwin Hebenstreit

Verdienstzeichen des ÖBFV in Silber II.Stufe:
Günther Saumer

Teschnische- und Brandeinsätze

Bezeichnung	Anzahl	Einsatzdauer	Mannschaft	Einsatzstunden	Fahrzeuge	gef. km
Teschnische Einsätze	10	27,55	33	145,00	13	145
Brand Einsätze	45	136,78	139	16,00	3	16
Summe	55	164,33	172	161,00	16	161

Brandmeldereinsätze

Zeitaufwand -> Kosten durch LINZ AG Personal

Brand/techn. Alarm	44 Alarme	44,40 Stunden à 50 €	2.020,00 €
vermeidbare Täuschungsalarme	69 Alarme	48,70 Stunden à 50 €	2.435,00 €
Fehlalarme	34 Alarme	25,70 Stunden à 50 €	1.285,00 €
andere Täuschungsalarme	111 Alarme	64,00 Stunden à 50 €	3.200,00 €
Alarme gesamt	258 Alarme	178,80 Stunden à 50 €	8.940,00 €

Splitting nach Feuerwache

Feuerwache BAHN	18 Alarme	6,98 %
Feuerwache CENTER	25 Alarme	9,69 %
Feuerwache FHKW	90 Alarme	34,88 %
Feuerwache HAFEN	3 Alarme	1,16 %
Andere	122 Alarme	47,29 %
Summe	258 Alarme	100,00 %

Bei Verrechnung dieser Alarme durch die Feuerwehr à € 536,- konnten Kosten in der Höhe von € 91.120,- eingespart werden.

Einsätze von „fremden“ Feuerwehren

Die zuständigen Feuerwehren wurden in folgenden Fällen verständigt:

- 17 Einsätze durch Fehlalarm
- 36 Einsätze durch Täuschungsalarm
- 5 Einsätze durch Vandalenakt
- 30 Brandeinsätze und technische Einsätze
- **88 Einsätze Gesamt**



Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule

22 Mitglieder der BTF LINZ AG absolvierten im Jahr 2015 insgesamt 402 Aus- und Weiterbildungsstunden in der Oberösterreichischen Landesfeuerwehrschule.

Folgende Aus- und Weiterbildungen wurden besucht: Atemschutz-, Bewerter-, Brandschutzbeauftragter-, Brandschutzpass-, Funk-, Gruppenkommandanten-, Kommandanten-, Kommandanten-Weiterbildungs-, Lotsen- und Nachrichtendienst-, Maschinisten- sowie Technischer Lehrgang I und II (TLF-Besatzungen) Ausbildung zum Feuerwehr-Ersthelfer und Verkehrsregler

Das KAT-Seminar II und ein Taucherlager standen ebenso am Programm, wie die Schiffsführer-Weiterbildung und die Wasserdienst-Grundausbildung.

Leistungsabzeichen

Neben den Lehrgängen wurde das Wissen überprüft und mit Leistungsabzeichen honoriert. Unsere Mitglieder erhielten folgende Auszeichnungen:

THL	1 Gold
AsIA	1 Silber
FLA	1 Silber
FuLA	1 Silber
FuLA	2 Bronze
THL	1 Bronze
WLA	2 Bronze

Wir gratulieren allen, die diese Prüfungen mit Bravour absolviert haben.



Der Bereich Atemschutz führte im Jahr 2015 für die LINZ AG folgende Dienstleistungen durch:

LINZ AG BÄDER

- 36 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft

LINZ AG WASSER

- 12 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft

LINZ AG ABWASSER – RKL Asten

- 45 Atemluftflaschen gefüllt
- 12 Atemschutzgeräte gewartet
- 54 Atemschutzmasken gereinigt und geprüft

LINZ STROM Netz GmbH

- 26 Mitarbeiter des Störungsdienstes wurden im Umgang mit Atemschutzgeräten unterwiesen
- 10 Atemschutzgeräte gewartet und einsatzbereit gemacht
- 10 Atemluftflaschen gefüllt
- 15 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft

Betriebsfeuerwehr

- 52 Atemschutzgeräte gewartet, überprüft und einsatzbereit gemacht
- 54 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft
- 72 Atemluftflaschen gefüllt
- 6 Atemschutzübungen durchgeführt

Die Kameraden Erwin Hebenstreit und Werner Pail besuchten im November für die Wartung von Atemschutzgeräten, Masken und Schutzanzügen ein Weiterbildungsseminar bei der Fa. Dräger.



Feuerwache CENTER

Unterschätzte Gefahr: Heiße Asche löste Brand im Restmüll-Container aus

Oft wird die Gefahr, die von Restasche eines Ofens oder Kachelofens ausgeht, unterschätzt. In diesem Fall landete ein mit heißer Asche gefüllter Staubsauger im Restmüll-Container und löste einen Brand aus. Die Betriebsfeuerwehr war schnell zur Stelle und löschte den Brand.

Info: Glut und heiße Asche ist bis zu drei Tagen brandgefährlich. Denn laut einer in den USA durchgeführten Untersuchung ist brandverursachende Asche in 62 % aller Fälle bis zu 24 Stunden alt. In 8 % der Fälle soll die Asche bereits etwa drei Tage alt gewesen sein.

Tipp: Daher bedenken, dass ausgeräumte Asche bis zu 24 Stunden einen Brand auslösen kann. Heiße Asche niemals in brennbaren Behältern (Pappkartons, Kunststoffeimern, Kunststoff-Ab-



falltonnen) entsorgen. Asche unbedingt vorher in einem feuerfesten Behälter auskühlen lassen und erst dann in einer Mülltonne entsorgen.

Feuerwache HAFEN

Im Jahr 2015 wurden von der Gruppe Hafen diverse Steigleitungen und die Schlängelleitung überprüft.

Leider konnten aus Zeit- und Personalmangel keine eigenen Übungen abgehalten werden.

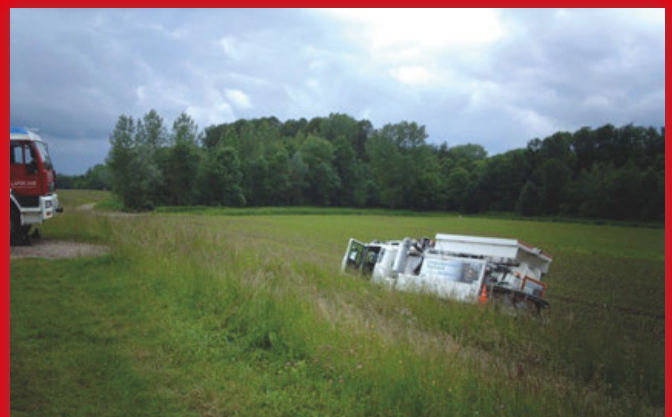
Um jedoch nicht aus der Übung zu kommen, nahmen die Kameraden des Hafens, soweit dies möglich war, an den Übungen der Gruppe FHKW teil.

Feuerwache BAHN

LINZ AG ABWASSER – Bergung Pumpenwagen

Ein Pumpenwagen hat sich auf aufgeweichten Untergrund festgefahren und kam dabei in Schiefelage. Der Einsatz von Seilwinden bringt keinen Erfolg.

Daher wird von BI Kanotscher die Berufsfeuerwehr mit SRF (schweres Rüstfahrzeug) angefordert. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr, wird das Fahrzeug, mittels Einsatz der Seilwinden beider Fahrzeuge SRF und LFB-A2 (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung) der LINZ AG, wieder auf befahrbaren Untergrund gezogen.



Feuerwache FHKW

Übung im FHKW Süd



Annahme war ein Trafobrand bei der Gasturbine 3 inklusive einer Auslösung der Sprühflutanlage.

Mittels zwei C-Rohren wurde ein Übergreifen des Brandes auf den angrenzenden Öltank verhindert.



Gleichzeitig wurde die Öltankberieselungsanlage getestet.

Die Übung wurde vom 1. Zug durchgeführt.

Feuerwehreinsatz Tankstelle Nebingerstraße 4

Vermutlich durch einen technischen Defekt beim Befüllen des Vorratstanks an der Zapfsäule ist Diesel ausgetreten. Die Tankstellensäule wurde durch die BTF „außer Betrieb“ genommen. Der Diesel wurde mit Bindemitteln gebunden im FHKW-Ölcontainer entsorgt.



Reparatur Kamin – FHKW Mitte

Im FHKW Mitte musste der Hauptkamin repariert werden, da das alte Kaminrohr in die Jahre gekommen war und abgerissen ist.

Diese Arbeiten wurden von unseren Atemschutzträgern überwacht und kontrolliert. Bei Austritt von Rauchgasen hatten sie die Anweisung, die Baustelle sofort zu räumen.



Einsätze

Im Berichtsjahr wurden von den fünf Tauchern der Tauchergruppe BTF LINZ AG insgesamt sechs Arbeitseinsätze – davon fünf für das FHKW und einer im Schaubrunnen im Wasserwerk Scharlinz – durchgeführt.

Die Wehrturbine bei der Traunwehr erforderte einen speziellen Einsatz. Die Turbine konnte nicht mehr synchronisiert werden, wodurch ein Betrieb unmöglich wurde. Die Tauchergruppe wurde angefordert, um Dammtafeln zu setzen. Nach der Entleerung der Turbine war eine Inneninspektion zur Schadensfeststellung am darauffolgendem Tag geplant.

Aufgrund des verspäteten Eintreffens des Kranes, der zum Setzen der Dammtafeln benötigt wurde,

entschlossen wir uns, ins Innere der Turbine zu tauchen, um festzustellen, ob sich darin ein Fremdkörper befindet. Nach der werkseitigen Sicherung der Anlage tauchten wir unter Leinensicherung über den Turbinenauslauf ins Innere der Turbine.

Das Turbinenlaufrad (Laufschaufeln) war gut zu sehen. Fremdkörper, die eine Verstellung der Laufschaufel verhindern würden, konnten nicht festgestellt werden. Die Ursache für den Defekt war eine verdrehte Laufschaufel des Laufrades, das am Turbinengehäuse streifte. Die mittels Unterwasserkamera erstellen Dokumentationen wurden für die weitere Begutachtung des Schadens herangezogen, wodurch eine Inneninspektion der Turbinenspezialisten hinfällig wurde.

Übungen

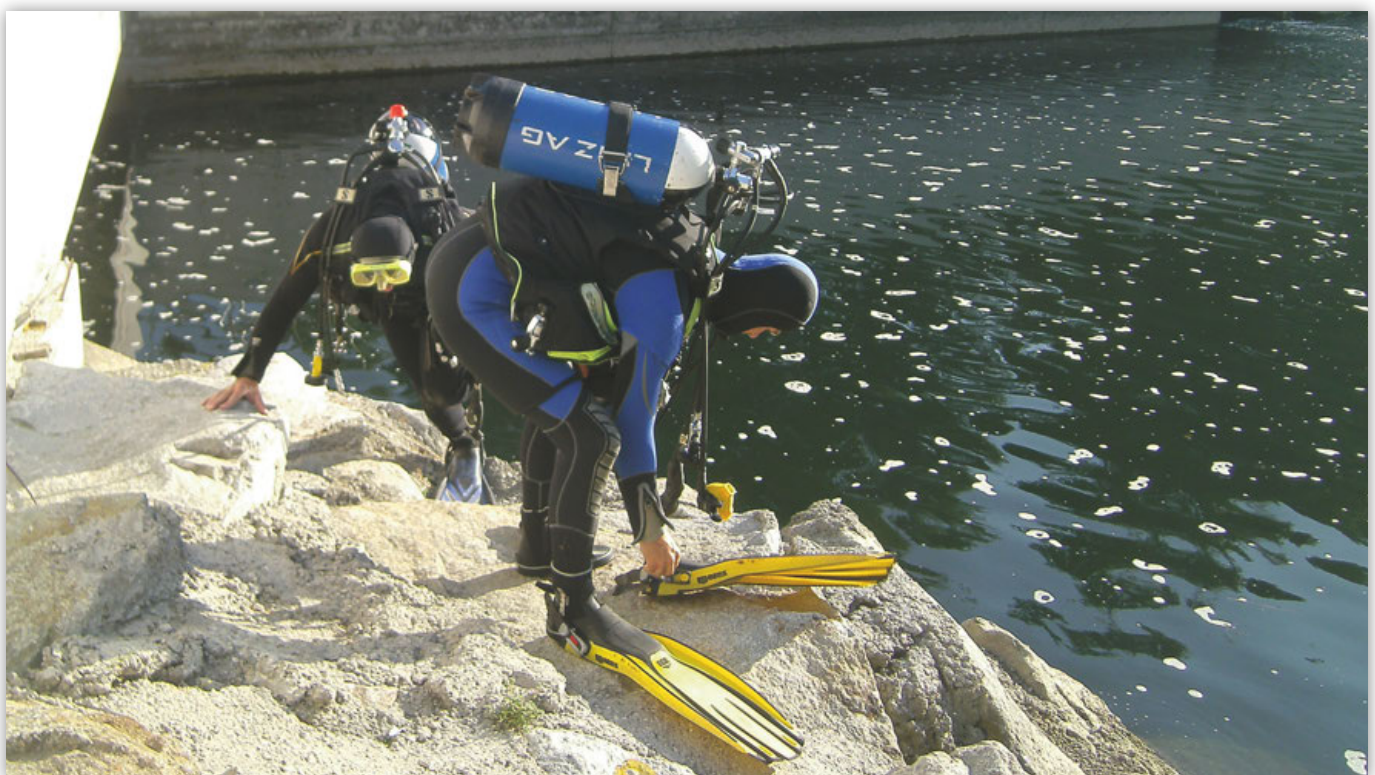
Um sich mit dem Umgang von Tauchequipment und Unterwassergerätschaft vertraut zu machen, wurden zusätzlich zehn Tauchübungen abgehalten.

Unter anderem führten wir eine Fahrzeugbergung aus ca. zwölf Metern Tiefe durch. Es wurde mit einem Drucklufthammer in fünf bis sechs Metern Tiefe gearbeitet und Notaufstiege nach einem Tauchunfall geübt.

Gemeinsam mit dem Tauchstützpunkt 1 des OÖ Landesfeuerwehrverbandes wurden letztes Jahr zwei Übungen abgehalten.

Ich wünsche uns weiterhin unfallfreie Tauchgänge.

Gut Luft!
Erwin Hebenstreit
Tauchgruppenleiter



...kein leeres Wort in der LINZ AG

Vorbeugender Brandschutz gliedert sich in den baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutz.

Brandmeldeanlagen sind ein wesentlicher Bestandteil des Brandschutzkonzeptes unseres Unternehmens und sind eine Angelegenheit für Profis! Eine Vielzahl von Vorschriften sowie das Brandverhalten von Baustoffen, der Feuerwiderstand von Bauteilen und die Kenntnisse über zahlreiche Vorschriften und Normen verlangen hier eine

professionelle Abwicklung der Tätigkeiten und reduzieren so wesentlich die Entstehung bzw. Ausbreitung von „brandgefährlichen Situationen“. Aus diesem Grund dürfen nur besonders geschulte und zertifizierte Unternehmen diese Anlagen planen, installieren, in Betrieb nehmen und warten.

Danke, dass wir in unserem Konzern solche Mitarbeiter/innen haben. Stellvertretend dafür geht der Dank an den verantwortlichen Gruppenleiter der UW E/TK/BST, Herrn Dieter Derndorfer.

Brandschutzunterweisung für Störungsdienste

Aufgrund der Vorschreibung in der TRVB 114 (Anschalte-Bedingung einer Brandmeldeanlage an eine Feuerwehr) wurden nach einem Vorstandsbeschluss 120 Kollegen unserer Störungsdienste zu LINZ AG-Brandschutzwarten mit „eingeschränkter Aufgabe“ ausgebildet.

Diese 120 neuen Brandschutzwarten gewährleisten eine vorschriftsgemäße und professionelle Einsatzabwicklung nach dem Ansprechen eines Brandmelders.

Brandmeldealarme

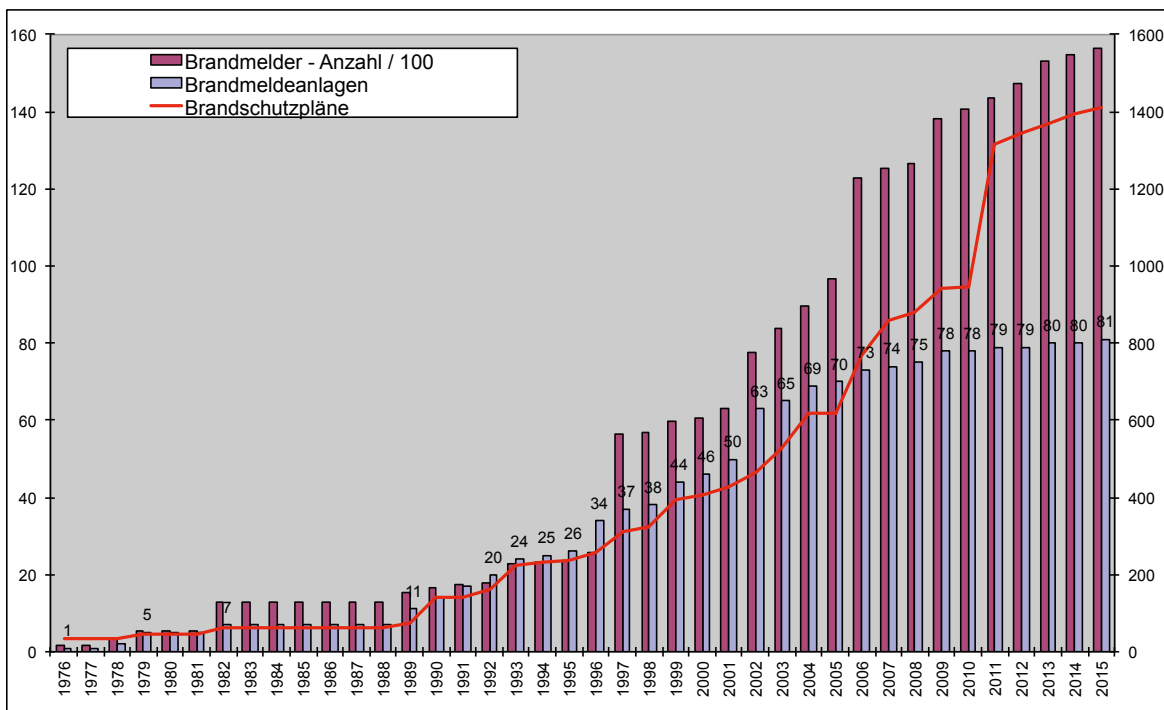
Die mehr als 15.600 montierten Brandmelder in unseren Gebäuden und Anlagen lösten im Berichtszeitraum 258 Alarme aus. Um 23 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nur 34 davon waren Fehlalarme.

Kosteneinsparung von € 91.120,-

Feuerwehrmänner, Brandschutzbeauftragte, Brandschutzwarte und Schichtpersonal waren auf Grund dieser Alarme ca. 179 Stunden im Einsatz. Sorgfältige Wartung der Brandmeldeanlagen ist ein wichtiges Faktum.

Auf Grund der gut strukturierten Brandschutzorganisation und dem raschen Reagieren im Alarmfall konnte in 170 Fällen ein Ausrücken der öffentlichen Feuerwehren vermieden werden.

NUR 0,22 % ALLER BRANDMELDER VERURSACHTEN EINEN FEHLALARM. EINFACH TOP!



Neues Löschfahrzeug (LF) Gruppe Center

Mit 02.07.2015 wurde das neue LF von der Fa. Rosenbauer in Neidling übernommen und in den Dienst gestellt. Es löste somit das in die Jahre gekommene Kleinlöschfahrzeug der Gruppe Center ab.

Am 09.10.2015 wurde das LF feierlich, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Feuerwehrewesen und der Firmenleitung, vom Prälat Johannes Holzinger gesegnet.



Foto v.l.: Haider, Holzinger, Wieser, Wimmer, Kronsteiner, Puchner



